

Frühestens 2022 wird die Halle gebaut

TITELTHEMA Parkplätze stehen im Gebäude auf dem IGA-Gelände zur Diskussion

Eigentlich ist die IGA 2017 bereits seit zwei Jahren beendet, doch noch immer gibt es mit der versprochenen Multifunktionshalle auf dem Gelände der „Gärten Welt“ einen IGA-Plan, der auch im Jahr 2019 noch immer nicht umgesetzt wurde. Deren Fertigstellung wird im Kiez schon lange sehnlichst erwartet. In der Multifunktionshalle waren schließlich auch Flächen für Besucherparkplätze vorgesehen, die für große Entlastung in der Stellplatzsituation im Kiez sorgen könnte.

Die Realisierung dieses Projektes mit seinen geplanten 5.000 Quadratmetern Nutzfläche wird sich jetzt noch mal mindestens um drei weitere Jahre hinziehen. Diese Tatsache geht aus der Antwort einer schriftlichen Anfrage des Abgeordneten der Linken, Kristian Ronneburg, hervor. Dort teilt Staatssekretär Stefan Tidow aus der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit, dass derzeit Gespräche zwischen Senatsverwaltung und dem Aufsichtsrat der Grün Berlin GmbH geführt werden. Dabei sollten unter anderem ergänzend zum bisherigen Konzept Logistikbedarfe für die Parkraumbewirtschaftung berücksichtigt werden. Sollte es jetzt zu einer baldigen Einigung in der Konzeption der Halle kommen, könnte der mit 20 Millionen Euro kalkulierte Bau dennoch frühestens im Jahr 2022 beginnen. Eigentlich war die Fertigstellung des Gebäudes an der Stelle der ehemaligen IGA-Blumenhallen unter Verwendung von Haushaltsmitteln für die Jahre 2018/19 geplant gewesen.

Alternativen im Angebot. Immerhin stellt die Senatsverwaltung aber nun auch die Bereitstellung eines weiteren



Zu Stoßzeiten ist in den Kiezen an den Gärten der Welt Parkraum Mangelware

Parkplatzangebotes zu einem früheren Termin in Aussicht. Ein wesentlicher Bestandteil der Planungen zum Bau des Multifunktionsgebäudes war nämlich die Einrichtung einer Fläche mit bis zu 700 Parkplätzen - am Bau dieses Bereiches entzweiten sich die Meinungen. Im Moment verweist die Senatsverwaltung auf alternative Parkmöglichkeiten in der Umgebung. So sollen die Gäste der Gärten der Welt und der Sonderveranstaltungen im Rahmen von Öffentlichkeits- und Veranstaltungsinformationen über die Anreiseempfehlung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und der Seilbahn Berlin informiert werden, heißt es in deren Schreiben. Überdies werde derzeit ein angepasstes Parkraumkonzept mit dem Bezirksamt und dem Aufsichtsrat der Grün Berlin GmbH abgestimmt. Hierzu sei geplant, die Parkplatzflächen an der Eisenacher zu ertüchtigen, langfristig weitere

Stellflächen im Bereich der geplanten Multifunktionshalle einrichten sowie vorhandene Parkplatzkapazitäten auf dem ehemaligen Busparkplatz am Kienbergpark einzurichten und zu kommunizieren. Die Parkplatzsituation für Anwohner im Bereich Blumberger Damm gestaltet sich noch immer angespannt. Insbesondere zu Großveranstaltungen reisen viele Besucher eben nicht per Seilbahn oder U-Bahn, sondern mit dem eigenen PKW an. Vor Ort suchen sich die Gäste trotz aufgestellter Verbotsschildern ihren Parkplatz im Wohngebiet - sehr zum Leidwesen der Nachbarn. Bisher gibt es an den „Gärten der Welt“ drei Parkplatzflächen, die zu besonderen Terminen schnell belegt sind. Parkplatz P1 und P2 in der Eisenacher Straße sowie der ehemalige IGA-Reisebusparkplatz an der Kreuzung Hellersdorfer Straße/Alte Hellersdorfer Straße sind kostenfrei nutzbar.

STEFAN BARTYLIA